

<u>Jtem soll ich hurigs Jars umb Streuwj</u>	17 gl.
[Total]	105 gl. 3 ss
dargägen gwärt an Bat Jacob Rogenmoser ² ein buoss	18 gl. 30 ss
an Veter Statschryber [Beat Konrad Wickart Am [Boten von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob Sidler , gen.] Burdj [=Burdi]	16 gl. 33 ss 3 a
Von dess huses [in Zug?] wegen vermög Letsten Verglichs	2 gl.
An underweybel [der Stadt Zug, Jakob Stocklin der von mier geldt undt buossen empfangen Jtem von 13 [richtig 23] tagen Letster [Jahr- rechnungs-]Tagsazung [vom 30. Juni bis 23. Juli 1641] ³ in Baden	24 gl.
und dieners	9 gl.
	26 gl.
	3 gl. 10 ss
<u>S[umm]a s[umma]r[um] was Zalt Thuot</u>	100 gl. 13½ ss
Zalt 5 gl. 9½ ss dem Veter Carle B[randen]berg durchs [Maria] Efflj [= Euphemia Zurlauben]"	
"H Amann Zur Lauben"	

1) s. auch Zurlaubiana AH 128/181

2) In Frage kommen Beat Jakob **Rogenmoser** [1610-1689] bzw. Beat Jakob **Rogenmoser** [gest.1664], beide von Zug.

3) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Dorsualnotiz von Unbekannt - AH 128, 31^f (aufgeklebt)

31

1642

A

RECHNUNGSABLAGE ANLÄSSLICH DER "JARRECHNUNG [VON STADT UND AMT
ZUG] A° 1642", [DURCH DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN]

"[Die Tagsatzungs-]Gsandten [Peter Trinkler und Jakob Andermatt , welche die Jahrrechnung] von Baden [vom 6. bis 29. Juli 1642 ¹ besuchten] brach- tend	657 gl.
[Der Tagsatzungs-]Gsandte ... [Josue Heinrich , welcher die Jahrrechnung vom 24. Juni 1642] Von Louwis ² [=Lugano besuchte, brachte]	495 gl.
Jst greedt worden das die beede [Tagsatzungs-]Gsan- ten [Wolfgang Wickart und Wilhelm Heinrich , wel- che] Jüngst Zuo frauwenfeldt ³ [an der Tagsatzung der im Thurgau reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 17. Februar 1642] gsyn: Jre 50 Kr. söllendt wider zuohinthun wäre	200 gl.

[Obgenannter] Gsandter von Louwiss bracht noch Jm ussgeben mehr alss sonst Jn der Verzeichnuss ist: Jn	25 gl.
und rechnet man Jm nit mehr für ein [mail.?] Camer- kr[onen] alss 30 bz.	
Jn [Rats-]Sekhelmeisters [Bartholomäus Müller bzw.? des Seckelmeisters der Stadt Zug, Karl Brandenberg Rechnung sind:	29 gl.
wegen dess Stritigen Wyns so vern in der Rechnung ussinthon worden.	
Jtem umb abgang der Crützd.	16 gl.
der heüschet dis Jars	996 gl. 20 ss 26 gl.
[Der] Grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Chri- stoph Brandenberg] heüschet	302 gl. 20 ss
die 134[?] ⁴ gl. wegen [des von Mailand/Spanien be- gehrten] uffbruchs ⁵ und ... [?] ⁶ solle er den [ein- zelnen] gmeinden [gemeint sind Aegeri, Menzingen und Baar sowie die Stadt Zug] Jeder heüschen	
[Der] Ochsenwürth [in Zug, Melchior Müller] heüschet	129 gl. 3 ss
Jtem wegen H wychbischoffen [Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau] ⁷	121 gl. 39 ss 283:
die Löhn ordinari	
andere sachen beeden weyblen von Baar und Men- zingen	16 gl.
Statth[alter von Stadt und Amt Zug, Konrad] B[randen]berg	28 gl.
Ess Soll Jede [der vorgesagten] Gmeind[en] 56 gl. wegen Kernens Jst mynen H. [Ammann bzw. Stabfüh- rer und Rat der Stadt Zug] und Burgern	168 gl.

1) s. EA V 2, 1243 (Nr. 985)

2) s. ebenda 1239 (Nr. 980)

3) s. ebenda 1230 (Nr. 970)

4)

- 5) s. Zurlaubiana AH 127/85 2. Abschnitt
 6) s. Anm. 4
 7) Dieser weilte im August 1642 in Stadt und Amt Zug, wo er das Firmsakrament spendete, s. Dommann/Reform 87.

AH 128, 32

32

[1651?]

A

NOTIZEN¹ [DES NACHLASSVERWALTERS? BEAT II. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN, GEST. 1650]

"1[.] die Versprochne Rechnung 300 Kr.

Jtem die Verfalne Zinsen.

dass hab ich in Namen der Khinder² zuo fragen:

2. frag wass sy zefordern habe wyl Sy [Anna Elisabeth Wallier] angibt wass da sye sige dass Jrig. ergo gehörte den schuldnr oder ansprächern Nüt wan dem also müeste man andere mitel fürnemmen etc.

3. dass Jnventarium³ nit bekhumen mögen: etc. da ich mich den Khindern Zuo quotem ersächen, nach geldtmittlen trachten mögen:

[Naturalien-]Cabinet nit Jnventiert:

Cofferen⁴ nit bschickt.

gibt den schuldnern nur spätzlin

tröstet Jederman uff dess Sohns [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] Rechnung und geldt:

hatt sy nit andere mitel gwust warumb ist sy zuo hingstanden uff solche wyss würdt dess Bruders ehr und Namen geschendt

Rechnung der Zinsen bestehet Jn der Prob und erscheinung dess Zinss Rodels.

der Khinder grossmuoter [mütterlicherseits, Anna von **Erlach**] ist Vor disem gestorben, sy sölle zuvor derselbigen theil Rodel uffwysen.

Oder glych wye wir nit gwundert damals, also sölle sy nit wundern.

[Hans Georg] **wagner** [von Solothurn] hat müessen die Nasen Jn mines Bruders schrifften han und Jch nit.

wye Kostlich husshalten.